



---

**62. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen**  
**Gremium:** Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen  
**Sitzungstermin:** Dienstag, 13.03.2012, 18:00 Uhr  
**Ort, Raum:** Raum 405, Hegelallee, Haus 1

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.02.2012 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 3.1 Masterplan für den Wissenschaftsstandort Golm (Wiedervorlage)  
**11/SVV/0993** Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
  
  - 3.2 Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier: Prioritätenfestlegung 2012/2013  
**11/SVV/0982** Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung (ff)  
auch alle OBR
  
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
  - 4.1 Vorstellung der Machbarkeitsstudie zur Siedlung "Am Brunnen"  
FB Stadtplanung und Stadterneuerung  
(Behandlung im Zusammenhang mit der DS 11/SVV/0982)
  
  - 4.2 Künftige Bebaubarkeit eines Grundstücks Am Silbergraben (sh. TOP Sonstiges SB-Ausschuss 7.2.2012)  
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

- |     |   |                                     |
|-----|---|-------------------------------------|
| 4.3 | Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 09.02.2012 bis 29.02.2012 sowie Beantwortung der Nachfragen aus den Sitzungen 07.02.2012, 21.02.2012 | Bereich Bauordnung                  |
| 4.4 | Information über beschränkte öffentliche Auslegung B-Plan Nr. 125 "Griebnitzsee"  | FB Stadtplanung und Stadterneuerung |
| 5   | Sonstiges   |                                     |



Stadtverordnetenversammlung  
der  
Landeshauptstadt  
Potsdam

An die Mitglieder

Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen

---

und nachrichtlich an weitere Teilnehmer  
an der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung /  
des Ausschusses

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der unten näher bezeichneten Sitzung lade ich freundlichst ein.

Lfd. Nr. / Bezeichnung der Sitzung		
<b>62. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen</b>		
Datum	Uhrzeit	Sitzungsort
<b>13.03.2012</b>	<b>18:00 Uhr</b>	<b>Raum 405, Hegelallee, Haus 1</b>

Mit freundlichen Grüßen

---

Vorsitzende/r



öffentlich

**Betreff:**

Masterplan für den Wissenschaftsstandort Golm

**Einreicher:** Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Erstellungsdatum 21.12.2011

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
25.01.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, bis Ende 2012 einen Masterplan für die Entwicklung des Wissenschaftsparkes in Golm vorzulegen. Dazu ist in enger Abstimmung mit dem Ortsbeirat und den dort vertretenen Wissenschaftseinrichtungen ein Planung zu entwickeln, die dem Ausbau des Wissenschaftsparkes am Standort Golm hinsichtlich der sozialen und technischen Infrastruktur und den gemeinsamen Ansprüchen von "alt" und "neu" in Golm zum gemeinsamen Vorteil gerecht wird. Dabei sind insbesondere Aspekte wie Gewerbeansiedlung für Ausgründungen, Kinderbetreuung, Wohnen in Arbeits- und Studiennähe, Energieversorgung, Wassermanagement, Gastronomie und Einzelhandel (Lebensmittel), ÖPNV-Anbindung an den Bahnhof Golm, Tagungsmöglichkeiten usw. einzubeziehen. Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister aufgefordert, die Aktivitäten des Potsdam ResearchNetwork (Pearls) zur weiteren Profilierung des Wissenschaftsstandortes Brandenburg aktiv zu unterstützen. Das Land Brandenburg wird aufgefordert, die im Pakt für Forschung und Innovation vorgesehene jährliche Steigerung der Finanzierung der Max-Planck-Institute und Fraunhoferinstitute um 5% bis 2015 einzuhalten.

gez. M. Schubert      gez. S. Hüneke      gez. M. Schröder  
Fraktionsvorsitzender      Fraktionsvorsitzender      Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium: \_\_\_\_\_

Sitzung am: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Internationale Spitzenforschung von der Biotechnologie bis zur Gravitationsphysik, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses und forschungsnahe Produktion sollen sich hier am Standort Potsdam mit ihrem hohen Innovationspotential optimal entwickeln. Der Standort mit über 50 Hektar Fläche bietet erschlossene Ansiedlungsflächen jedoch noch nicht ausreichend optimale Bedingungen im Kontext des Umfeldes. gegenwärtig sind im Wissenschaftspark über 2.500 Menschen beschäftigt und 7.000 Studierende eingeschrieben. Das professionelles Standortmanagement bündelt die Kräfte und Interessen aller Institutionen, Institute, Gesellschaften und Unternehmen des Wissenschaftsparks Potsdam - Golm. Aber nicht nur Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sollen im Mittelpunkt des Wissenschaftsparks stehen. Ziel muss es sein, ein angenehmes Arbeitsumfeld, hohe Lebensqualität in der Stadt Potsdam mit seinen anliegenden Ortsteilen als auch eine ausgeprägte Familienfreundlichkeit zu erreichen. Noch liest sich das Standortprospekt wie eine Zukunftsvision: "ob Seminare, Kunstausstellungen, verschiedene gastronomische Einrichtungen, Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung oder Veranstaltungen für interessierte Bürger oder die ganze Familie - die Aktivitäten sind vielfältig. In Planung sind derzeit der Bau einer Kindertagesstätte, eines Studentenwohnhauses, verschiedener Einkaufsmöglichkeiten sowie die Erweiterung der ansässigen Institute". Dazu bedarf es eines gemeinsamen Agierens, das durch die Erstellung des Masterplanes eine solide Grundlage erhalten soll.



**Betreff:**

öffentlich

**Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung, hier: Prioritätenfestlegung  
2012/2013**

Einreicher: FB Stadtplanung und Bauordnung	Erstellungsdatum	15.12.2011
	Eingang 902:	16.12.2011
	4/46/462	

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
25.01.2012	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Prioritäten im Bereich Verbindliche Bauleitplanung für die Jahre 2012 bis 2013 gemäß der in Anlage 1 dargestellten Kurzübersicht auf Grundlage der im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 07.03.2001 zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung (DS 01/SVV/059/2) getroffenen Festlegungen und dazu nachfolgender Beschlüsse.

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

Die vorgeschlagene Entscheidung entfaltet keine negativen Auswirkungen auf den Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam.

Sofern damit nicht im Personalbestand vorhandene Kapazitäten gebunden werden sollen, sollen diese unter Inanspruchnahme von Einnahmen aus abgeschlossenen Kostenerstattungsverträgen gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 30.08.2006 finanziert werden (vgl. Beschluss zur Kostenerstattung von Verfahrenskosten bei Bauleitplanverfahren im wirtschaftlichen Interesse Dritter vom 30.08.2006, DS 06/SVV/0487).

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

Begründung:  
Siehe Anlage

Anlagen:

Begründung  
Prioritätenliste